

OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG

Fakultät für Maschinenbau



Modulhandbuch

für den Bachelorstudiengang

Wirtschaftsingenieur Logistik

zur

Studien- und Prüfungsordnung vom 08.05.2013 (SPO 2013)
in der novellierten Fassung vom 04.06.2014
Erste Satzungsänderung vom 18.06.2015
(jeweils Datum des Fakultätsratsbeschlusses)

Nutzen Sie bitte im Sinne der Ressourcenschonung die digitale Version dieses Modulhandbuches.
Für eine Papierversion bitte beidseitigen Druck einstellen!

Version: 01.04.2022

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|--|----|
| 1. | Kurzbeschreibung des Studienganges..... | 3 |
| 2. | Geltung des Modulhandbuchs | 4 |
| 3. | Allgemeine Hinweise zur An- und Abmeldung von studienbegleitenden Prüfungsleistungen | 5 |
| 4. | Pflichtmodule..... | 6 |
| 4.1 | Mathematik 1 für Ingenieure (Stg A) (ab Matrikel 2016, vorher Mathematik I - Grundkurs Wirtsch.-Ingenieure | 6 |
| 4.2 | Mathematik 2 für Ingenieure (Stg A) (ab Matrikel 2016, vorher Mathematik II/1 und II/2 - Wirtsch.-Ingenieure) | 7 |
| 4.3 | IT Skills..... | 8 |
| 4.4 | Anwendungssysteme | 9 |
| 4.5 | Simulation in Produktion und Logistik (SPL) | 10 |
| 4.6 | Datenmanagement | 11 |
| 4.7 | Technische Mechanik I, II..... | 12 |
| 4.8 | Konstruktionselemente I..... | 13 |
| 4.9 | Konstruktionselemente II..... | 14 |
| 4.10 | Fertigungslehre..... | 15 |
| 4.11 | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre | 16 |
| 4.12 | Investition & Finanzierung | 16 |
| 4.13 | Betriebliches Rechnungswesen andere Fakultäten..... | 16 |
| 4.14 | Einführung in die Volkswirtschaftslehre oder alternativ Bürgerliches Recht..... | 16 |
| 4.15 | Internes Rechnungswesen..... | 16 |
| 4.16 | Marketing | 16 |
| 4.17 | Produktion, Logistik & Operations Research | 16 |
| 4.18 | Technische Logistik I | 17 |
| 4.19 | Technische Logistik II | 18 |
| 4.20 | Materialflusstechnik I..... | 19 |
| 4.21 | Materialflusstechnik II..... | 20 |
| 4.22 | Logistik-Prozessanalyse | 21 |
| 4.23 | Logistik-Systemplanung..... | 22 |
| 4.24 | Materialflussrechnung | 23 |
| 4.25 | Logistik-Prozessführung (LPF) | 24 |
| 4.26 | Logistik Projektarbeit 1 - Flussbeschreibung..... | 25 |
| 4.27 | Logistik Projektarbeit 2 - Simulation | 26 |
| 4.28 | Logistik Projektarbeit 3 - Transportvarianten | 27 |
| 5. | Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaft..... | 28 |
| 6. | Wahlpflichtmodul aus dem Bereich Technik | 29 |
| 6.1 | Module aus dem Modulkatalog der Fakultät für Maschinenbau | 29 |
| 6.2 | Module aus anderen Vertiefungen B-WLO..... | 29 |
| 6.3 | Logistik-Projekte in der Praxis..... | 29 |
| 7. | Wahlpflichtmodule der Vertiefungen..... | 30 |
| 7.1 | Vertiefung Energieeffizienz und Wertschöpfung (B-WLO-EW)..... | 30 |
| 7.1.1 | Energieeffiziente Produktion..... | 31 |
| 7.1.2 | Energieeffiziente Logistik..... | 32 |
| 7.1.3 | Regenerative Elektroenergiequellen - Systembetrachtungen..... | 33 |
| 7.2 | Vertiefung Supply Chain Network & IT (B-WLO-SC) | 34 |
| 7.2.1 | Logistische Netze..... | 35 |
| 7.2.2 | Informationslogistik..... | 36 |
| 7.2.3 | Einführung in Managementinformationssysteme | 37 |
| 7.3 | Vertiefung Automatisierung und Ergonomie (B-WLO-AE) | 38 |
| 7.3.1 | Automatisierung in der Materialflusstechnik..... | 38 |
| 7.3.2 | Grundlagen der Fabrikautomatisierung..... | 39 |
| 7.3.3 | Grundlagen der Industrieroboter | 40 |
| 7.3.4 | Grundlagen der Arbeitswissenschaft..... | 41 |
| 7.4 | Vertiefung Verkehr & Umwelt (B-WLO-VU) | 42 |
| 7.4.1 | Verkehrstechnik und -logistik | 42 |
| 7.4.2 | Nachhaltige Entwicklung..... | 43 |
| 7.4.3 | Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft | 44 |
| 8. | Industriepraktikum | 45 |
| 9. | Bachelorarbeit..... | 46 |

1. Kurzbeschreibung des Studienganges

| | |
|--------------------------------|--|
| Name des Studienganges: | Wirtschaftsingenieur Logistik |
| Art des Studienganges: | Vollzeitstudiengang; Präsenzstudium, konsekutiv |
| Abschluss: | Bachelor of Science (B.Sc.) |
| Umfang: | 7 Semester mit 210 CP |
| Profil: | berufsqualifizierender, wissenschaftlich-universitärer Studiengang mit Anwendungsbezug |
| Studienbeginn: | Wintersemester |

Fachliche Kompetenzen:

Der Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsingenieur Logistik“ ist ein universitärer Studiengang, der im Simultanstudium ein Studium der Fachdisziplinen Logistik sowie Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften ermöglicht.

Wirtschaftsingenieure für Logistik werden vorwiegend in Unternehmen der Industrie, des Handels sowie insbesondere der Logistik- und Verkehrsdienstleistung tätig. Sie bearbeiten im beruflichen Alltag Aufgaben, die in der Schnittstelle zwischen Logistik, Produktion, Wirtschaft und Informationstechnologie liegen.

Adäquate Studiengänge des Wirtschaftsingenieurwesens existieren in Europa und den USA, so dass Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt während des Studiums bestehen.

Der Studiengang soll die Absolventen in die Lage versetzen, mit Erfolg einen zweiten berufs- und forschungsqualifizierenden Abschluss mit dem akademischen Grad „Master of Science (M.Sc.)“, der auch zur Promotion berechtigt, wie folgt zu absolvieren:

- in einem einschlägigem konsekutiven Masterstudiengang der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
- in einem nicht-konsekutiven Masterstudiengang mit einer vergleichbaren Ausrichtung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg oder einer anderen nationalen bzw. internationalen Universität.
- Andererseits haben die Absolventen die Möglichkeit, sich in einem industriellen „Training on the Job“ weiter zu qualifizieren.

Zur Erreichung des o. g. Studienzieles:

- sollen fundiert logistische, ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche sowie mathematische und informationstechnische Kenntnisse vermittelt werden, die für die späteren Arbeitsfelder unerlässlich sind und die notwendige berufliche Flexibilität garantieren,
- sollen die Fähigkeiten zur selbständigen Situationsbewertung und Ableitung von Aufgabenstellungen herausgebildet werden,
- sollen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Anwendung von Methoden aus der Logistik, den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften sowie der Informatik zur Lösung interdisziplinärer Aufgaben und Herausforderungen erworben werden,
- sollen die Fähigkeiten herausgebildet werden, Probleme und Aufgaben speziell im operativen und taktischen Teil zu erschließen, zu bearbeiten und zu lösen,
- sollen der sachgerechte Einsatz von Methoden, Verfahren und Strategien aus den beteiligten Disziplinen gefördert sowie hinsichtlich ihrer Eignung und Wirksamkeit reflektiert werden,
- soll durch das Angebot von Wahlmöglichkeiten die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung und Profilierung gegeben werden,
- sollen Selbständigkeit und Vertrauen in logistisch und technisch orientiertes sowie wirtschaftlich bewusstes Arbeiten gefördert werden,
- soll der Stellenwert von Kooperation, Kommunikation und Internationalität erhöht und Kreativität, Abstraktions- und Ordnungsvermögen gefördert werden,
- soll die Einbettung der Logistik in die benachbarten ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie informationstechnischen Fachgebiete aufgezeigt werden und
- sollen gesellschaftliche, wirtschaftliche und umwelttechnische Kenntnisse erworben werden, auf deren Grundlage die Folgen der Ingenieur Tätigkeit abgeschätzt und die Bereitschaft zu gesellschaftlich verantwortlichem, wirtschaftlichem und ingenieurmäßigem Handeln gefördert werden können.

Soziale Kompetenzen:

Die Absolventen sind befähigt,

- über Inhalte und Probleme der Logistik, des Maschinenbaus und der Wirtschaftswissenschaft und angrenzender Disziplinen mit Fachleuten zu kommunizieren,
- zwischen verschiedenen Fachdisziplinen zu vermitteln,
- Projekte aufzusetzen, zu steuern und durchzuführen,
- einzeln und integriert als Mitglied internationaler Gruppen zu arbeiten,
- Führungsverantwortung zu übernehmen,
- engagiert, zielorientiert, aufgabenbezogen und lernbereit in verschiedenen Berufsfeldern zu agieren,
- und bereit, Verantwortung für Konzepte und Entscheidungen zu übernehmen.

Die Absolventen sind durch ausreichenden Praxisbezug auf das Berufsleben vorbereitet und sind sich in ihrem Handeln der gesellschaftlichen und ethischen Verantwortung bewusst.

Kurzcharakteristik:

Der siebensemestrige Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsingenieur Logistik“ ist bewusst als berufsbefähigender Studiengang konzipiert. Er versteht sich in seinem Aufbau aber vor allem auch als Basis für einen anschließenden konsekutiven Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieur Logistik“ mit einem Umfang von 3 Semestern.

Der Studienaufwand wird mit Leistungspunkten (Creditpoints [CP]) beschrieben. Er beträgt insgesamt 210 CP, die sich auf den Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahl- und Projektbereich sowie die Bachelorarbeit verteilen. Das Arbeitspensum beträgt ca. 30 CP pro Semester.

Der Regelstudienplan umfasst 6 Semester mit Lehrveranstaltungen in Form von Vorlesungen, Seminaren, Laborpraktika und Projektarbeiten. Ein vierwöchiges Grundpraktikum ohne Vergabe von CP ist als Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums zu absolvieren. Hinweise dazu bietet die Praktikumsordnung. Im 7. Semester sind das Fachpraktikum im Umfang von 12 Wochen und die Bachelorarbeit eingeplant.

Der Studiengang ist so strukturiert, dass der Studierende sich auf der Basis eines grundlegenden Pflichtprogramms in methoden-, forschungs- und anwendungsorientierten Projektseminaren (15 CP) sowie entsprechend seiner Interessen in einer der nachfolgend genannten vier Vertiefungen mit einem Umfang von insgesamt 12 CP profiliert:

- Energieeffizienz und Wertschöpfung,
- Supply Chain Network und IT,
- Automatisierung und Ergonomie,
- Verkehr und Umwelt.

Diese Vertiefungen mit Integrationscharakter können anschließend auch im konsekutiven Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieur Logistik“ ausgebaut werden. Sie werden in ihrer inhaltlichen Ausgestaltung durch die Forschungsschwerpunkte der Fakultät Maschinenbau und insbesondere des Instituts für Logistik und Materialflusstechnik unterlegt sein. Durch die enge Verzahnung von Forschung und Lehre wird der notwendige hohe wissenschaftliche Anspruch eines universitären Studiengangs garantiert.

Das Studium schließt mit einer Abschlussarbeit, der so genannten Bachelorarbeit und deren Präsentation in einem Kolloquium ab. Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Bearbeitungszeit eine wissenschaftliche Problemstellung selbständig und kompetent zu bearbeiten.

2. Geltung des Modulhandbuches

Das vorliegende Modulhandbuch gilt für Studierende, deren Studium sich nach der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Wirtschaftsingenieur Logistik vom 08.05.2013 (SPO 2013, in der novellierten Fassung vom 04. Juni 2014, Datum des Fakultätsratsbeschlusses) richtet.

3. Allgemeine Hinweise zur An- und Abmeldung von studienbegleitenden Prüfungsleistungen

Modul-Prüfungen der FMB

- Anmeldungen zu Modul-Prüfungen der FMB
- Eine Anmeldung zu Modul-Prüfungen der FMB ist bis zu 14 Kalendertage vor dem Prüfungstermin möglich.
- Rücktritt von Prüfungsanmeldungen:
Ein Rücktritt von einer Anmeldung zu einer Modul-Prüfung der FMB ist bis zu 7 Kalendertagen vor dem Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen zulässig.
Im Krankheitsfall ist ein Ärztliches Attest (siehe Downloadbereich „Formulare“ unter www.myfmb.ovgu.de) zur Feststellung der Prüfungsunfähigkeit durch den behandelnden Arzt auszustellen und dieses im Prüfungsamt zur Vorlage beim zuständigen Prüfungsausschuss einzureichen. Ärztliche Atteste müssen innerhalb von drei Arbeitstagen im Prüfungsamt vorliegen, danach ist eine Anerkennung ausgeschlossen. Rückwirkend ausgestellte Atteste werden in der Regel nicht berücksichtigt.

Modul-Prüfungen anderer Fakultäten

Für Prüfungen, die von anderen Fakultäten verantwortet werden, gelten deren Festlegungen zu An- und Abmeldefristen.

Prüfungsanmeldung zu Äquivalenzmodulen

Mit der Neukonzipierung der Bachelorstudiengänge der FMB ab 2020 läuft das Angebot einiger Module aus. Müssen Sie solche Module noch belegen, finden Sie das entsprechende Äquivalenzmodul im FMB-Modulkatalog Bachelor MB-WMB ausgewiesen.

Für eine Prüfungsanmeldung verfahren Sie dann wie folgt:

- Melden Sie sich für das ausgewiesene Äquivalenzmodul über das online-Portal an. Sollte dies nicht möglich sein, können Sie sich schriftlich über das Prüfungsamt anmelden.
- Auf Ihrem Leistungsnachweis wird das durch das Äquivalenzmodul ersetzte Modul ausgewiesen.

Beispiel:

BA-WLO SPO 2013: Sie müssen das Modul Technische Mechanik für Wirtschaftsingenieure (10 CP) noch belegen und sich prüfen lassen. Besuchen dazu die Module Technische Mechanik 1 und Technische Mechanik 2/3 entsprechend dem Modulkatalog FMB-Bachelorstudiengänge ab Matrikel 2020. Sie melden sich auch für diese Prüfungen an. Nach bestandenen Prüfungen wird aus beiden Noten eine Gesamtnote ermittelt, die dann auf dem Leistungsnachweis für das Modul Technische Mechanik für Wirtschaftsingenieure (10 CP) ausgewiesen wird.

4. Pflichtmodule

4.1 Mathematik 1 für Ingenieure (Stg A) (ab Matrikel 2016, vorher Mathematik I - Grundkurs Wirtschaft-Ingenieure)

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Mathematik 1 für Ingenieure (Stg A) |
| Englischer Titel | Mathematics 1 for Engineers (Stg A) |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: Grundlegende mathematische Fähigkeiten zur Modellierung und Lösung ingenieurtechnischer Problemstellungen: Die Studierenden erlangen auf Verständnis beruhende Vertrautheit mit den für die fachwissenschaftlichen Module relevanten mathematischen Konzepten und Methoden und erwerben unter Verwendung fachspezifischer Beispiele die technischen Fähigkeiten im Umgang mit diesen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Mathematische Grundbegriffe▪ Grundlagen der linearen Algebra▪ Grundlagen der eindimensionalen Analysis▪ Anwendung der eindimensionalen Analysis |
| Lehrformen | Vorlesungen/Übungen/selbständige Arbeit |
| Literatur | Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | PF B-MB, B-WMB, B-WLO und andere Studiengänge der Studiengruppe A |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung Prüfung: Klausur K120 |
| Leistungspunkte und Noten | 8 CP Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 4 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen, 2 SWS Hörsaalübung Selbständiges Arbeiten: Vor- und Nacharbeiten der Lehrveranstaltungen, Lösung von Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | WS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. V. Kaibel, Prof. M. Simon, Prof. G. Warnecke; FMA |

4.2 Mathematik 2 für Ingenieure (Stg A)
(ab Matrikel 2016, vorher Mathematik II/1 und II/2 - Wirtsch.-Ingenieure)

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Mathematik 2 für Ingenieure (Stg A) |
| Englischer Titel | Mathematics 2 for Engineers (Stg A) |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: Grundlegende mathematische Fähigkeiten zur Modellierung und Lösung ingenieurtechnischer Problemstellungen: Die Studierenden erlangen auf Verständnis beruhende Vertrautheit mit den für die fachwissenschaftlichen Module relevanten mathematischen Konzepten und Methoden und erwerben unter Verwendung fachspezifischer Beispiele die technischen Fähigkeiten im Umgang mit diesen. |
| | Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendungen der eindimensionalen Analysis ▪ Fortgeschrittene Anwendungen der linearen Algebra ▪ Grundlagen der mehrdimensionalen Analysis ▪ Anwendungen der mehrdimensionalen Analysis ▪ Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik ▪ Numerische Aspekte |
| Lehrformen | Vorlesungen/Übungen/selbständige Arbeit |
| Literatur | Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Kenntnisse der Inhalte des Moduls Mathematik 1 für Ingenieure (Stg A) |
| Verwendbarkeit des Moduls | PF B-MB, B-WMB, B-WLO und andere Studiengänge der Studiengruppe A |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfung: Klausur K180 |
| Leistungspunkte und Noten | 11 CP (Teil 2a: 7 CP, Teil 2b: 4 CP), Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzzeiten Teil 2a: 4 SWS Vorlesung mit integrierter Übung, 2 SWS Übung, 2 SWS Hörsaalübung ▪ Präsenzzeiten Teil 2b: 2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 2 SWS Hörsaalübung Selbständiges Arbeiten: Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Lösung von Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | Teil 2a im SS , Teil 2b im WS |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. V. Kaibel, Prof. M. Simon, Prof. G. Warnecke; FMA |

4.3 IT Skills

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | IT Skills |
| Englischer Titel | IT Skills |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls | Ziele (Kompetenzen): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb von Fähigkeiten zum Umgang mit Grund- und erweiterten Funktionen von MS Excel ▪ Erwerb von Fähigkeiten zur Entwicklung von strukturierten Programmlogiken ▪ Anwendung von Techniken der VBA-Programmierung für MS Excel ▪ Befähigung zur Lösung von Projektaufgaben im Team |
| | Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über Office-Software ▪ Nutzung von Tabellenkalkulation: MS Excel (incl. LP-Solver) ▪ Algorithmen und ihre Darstellungsformen ▪ Programmierung: VBA-Basic-Sprachkonstrukte ▪ VBA-Anwendungen für MS Excel |
| Lehrformen | Vorlesungen, Übungen und selbständige Arbeit an Fallstudien |
| Voraussetzungen für die Teilnahme und Literatur | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Es gibt keine Wechselwirkung mit anderen Modulen. Anrechenbarkeit: Pflicht für Bachelor-Studiengänge ETIT, WLO |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | erfolgreiche Durchführung von Haus- bzw. Projektarbeiten; Bestehen der Abschlussprüfung (Klausur 120 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen: 2 SWS, Übungen: 2 SWS Selbstständiges Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Nacharbeiten der Vorlesung - Lösung der Haus- bzw. Projektarbeiten und Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Dipl.-Wirtsch.-Inf. D. Dreschel, FIN-ITI |

4.4 Anwendungssysteme

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Anwendungssysteme |
| Englischer Titel | Business Application Systems |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls | Ziele (Kompetenzen): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung eines Grundverständnisses für Funktionen und Zusammenhänge in betrieblichen Anwendungssystemen entlang der Wertschöpfungskette ▪ Praktische Erfahrungen mit prozessorientierter Informationsverarbeitung an einem konkreten ERP-System |
| | Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Wertschöpfungskette nach Porter ▪ Prozesse der betrieblichen Informationsverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> ○ Forschung und Entwicklung ○ Vertrieb ○ Einkauf ○ Produktion ○ Logistik ▪ Fallstudien zu komplexen Geschäftsprozessen mit SAP R/3 Enterprise |
| Lehrformen | Vorlesungen, Übungen, Fallstudien |
| Voraussetzungen für die Teilnahme und Literatur | Keine Voraussetzungen Literatur: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mertens, P. (2005): Integrierte Informationsverarbeitung 1. 15. Auflage, Berlin u. a. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Es gibt keine Wechselwirkung mit anderen Modulen. Anrechenbarkeit: Pflicht für Bachelor-Studiengänge WLO |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Fallstudienbearbeitung in der Übung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung: Klausur (120 min) ▪ Schein Vorleistungen entsprechend Angabe zum Semesterbeginn |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP = 150 h Vorlesung 2 SWS = 28h Präsenzzeit + 62h selbstständige Arbeit Übung 2 SWS = 28h Präsenzzeit + 32h selbstständige Arbeit |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungen: 2 SWS - Übungen: 2 SWS Selbstständiges Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachbereitung der Vorlesung - Bearbeitung von Fallstudien für die Übung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Professur für Angewandte Informatik / Wirtschaftsinformatik I |

4.5 Simulation in Produktion und Logistik (SPL)

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Simulation in Produktion und Logistik (SPL) |
| Englischer Titel | Simulation in Production and Logistics |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls | Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen von Grundkonzepten und Techniken für die Modellierung und Simulation von Produktions- und Logistikprozessen - Befähigung zur Simulationsanwendung in Produktion und Logistik - Befähigung zur Anwendung einer Software für ereignisdiskrete Simulation (z.B. Plant Simulation) |
| | Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung Simulation in Produktion und Logistik - Grundlegende Modellierungs- und Simulationskonzepte - Durchführung einer Simulationsstudie (Aufgabendefinition, Systemanalyse/Konzeptionelles Modell, Datenbeschaffung und -aufbereitung, Implementierung/Ausführbares Modell, Verifikation und Validierung, Experimente und Analyse, Simulationsergebnisse) - Ereignisdiskrete Simulation in Produktion und Logistik - Typische Anwendungen für Simulation in Produktion und Logistik - Softwarewerkzeuge für Simulation in Produktion und Logistik - Eigenständige Arbeit mit einer Software für ereignisdiskrete Simulation (z.B. Plant Simulation) - Stochastische Simulationen mit Excel - Erweiterte Simulationskonzepte (Discrete Rate Simulation, System Dynamics Simulation) |
| Lehrformen | Vorlesungen, Übungen, selbständige Arbeit |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine besonderen Voraussetzungen; Wünschenswert: Grundkenntnisse Statistik; Literaturangaben: <ul style="list-style-type: none"> - Eley: Simulation in der Logistik, Springer - Bangsow: Manufacturing Simulation with Plant Simulation and SimTalk, Springer - Wenzel, Weiß, Collisi-Böhmer, Pitsch, Rose: Qualitätskriterien für die Simulation in Produktion und Logistik - Planung und Durchführung von Simulationsstudien, Springer - Rabe, Spiekermann, Wenzel: Verifikation und Validierung für die Simulation in Produktion und Logistik, Springer |
| Verwendbarkeit des Moduls | Anrechenbarkeit: entsprechend Modulhandbuch Entsprechend Modulhandbuch |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen; Lösen der Übungsaufgaben; Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Moduls |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP = 150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbstständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wöchentliche Vorlesung 2 SWS ▪ Wöchentliche Übung 2 SWS Selbstständiges Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungsaufgaben und Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Sommersemester |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Modulverantwortlicher | Dr. Tobias Reggelin, FMB-ILM |

4.6 Datenmanagement

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Datenmanagement |
| Englischer Titel | Datamanagement |
| Inhalt und Qualifikationsziele des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: Das Modul soll ein praxisorientiertes Verständnis von Datenbanksystemen und deren grundlegenden Konzepte vermitteln. Den Teilnehmern soll die Vorgehensweise zum Entwurf einer relationalen Datenbank vermittelt werden. Weiterhin sollen sie durch die Vermittlung von Kenntnissen der Datenbanksprache SQL und deren Anwendung zur Entwicklung von Datenbankanwendungen befähigt werden.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Datenbanken – Grundlegende Konzepte • Relationale Datenbanken • Die Anfragesprache SQL • Datenbankentwurf im ER-Modell • Abbildung auf das Relationenmodell • Normalisierung • Vertiefung SQL • Anwendungsprogrammierung • Datenbanken im Internet • Arbeitsweise von DBMS |
| Lehrformen | Vorlesung, Übungen, praktische SQL-Übungen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Die Veranstaltung ist für Studierende konzipiert, die keine grundständige Informatikausbildung an der FIN gehört haben. Beispiele und Darstellung der Grundlagen sind auf diese Studierende ausgerichtet. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Für Studierende der FIN kann das Modul nicht als Ersatz für das Modul Datenbanken angerechnet werden. Anrechenbar für alle Studiengänge anderer Fakultäten, deren Studienordnung dies erlaubt. |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Übungsschein, Schriftliche Prüfung (120 Minuten) am Ende des Moduls |
| Leistungspunkte und Noten | 5 Credit Points = 150h (56h Präsenzzeit in den Vorlesungen & Übungen + 94h selbstständige Arbeit) K120 |
| Arbeitsaufwand | <p>Präsenzzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 SWS Vorlesung - 2 SWS Übung/Praktikum <p>Selbstständiges Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nacharbeiten der Vorlesung - Lösung der Übungsaufgaben - Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | Vorlesung Datenmanagement in jedem Sommersemester. |
| Dauer des Moduls | Ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Dr. Eike Schallehn, FIN - ITI |
| Literatur | Auf der Vorlesungsseite und den Folien zu finden. |

4.7 Technische Mechanik für Wirtschaftsingenieure I, II

Letztes Angebot: WiSe 2019-20, und SoSe 2020

Danach

Äquivalenzmodul für Technische Mechanik für Wirtschaftsingenieure I: Technische Mechanik 1

Äquivalenzmodul für Technische Mechanik für Wirtschaftsingenieure II: Technische Mechanik 2/3
(siehe MK FMB-Bachelor-STG ab Matrikel 2020)

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Technische Mechanik für Wirtschaftsingenieure I, II |
| Englischer Titel | Engineering Mechanics for Industrial Engineers |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Ziele des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Grundkenntnissen Statik, Festigkeitslehre u. Dynamik. ▪ Erläuterung des methodischen Vorgehens bei der Lösung einfacher technischer Aufgabenstellungen anhand der grundlegenden Prinzipien der Technischen Mechanik. ▪ In Pflichtübungen werden die vermittelten Grundlagen durch die Berechnung einfacher technischer Systeme gefestigt. ▪ Am Ende der Lehrveranstaltung sollen die Studenten in der Lage sein, einfache technische Problemstellungen aus den o. g. Gebieten der Mechanik zu erkennen, richtig einzuordnen, daraus mechanische Berechnungsmodelle zu erstellen und diese einer Lösung zuzuführen. <p>Technische Mechanik für Wirtschaftsingenieure I (Wintersemester):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Statik; ebene und räumliche Kraftsysteme; ebene Tragwerke; Schnittgrößen an Stab- und Balkentragwerken; Schwerpunkt und Flächenmomente; Haftung und Reibung; ▪ Grundlagen der Festigkeitslehre; Spannungen, Verformungen, Materialgesetz; Grundbeanspruchungsarten; Zug-Druck; Flächenpressung; Biegung; Differentialgleichung der Biegelinie II. Ordnung; <p>Technische Mechanik für Wirtschaftsingenieure II (Sommersemester)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Querkraftschub; Torsion kreiszylindrischer Wellen (Spannungen, Verformungen); zusammengesetzte Beanspruchungen; Stabilität; ▪ Grundlagen der Dynamik; Einführung in Kinematik und Kinetik; Prinzip von d´Alembert; Arbeit und Energie; Energiemethoden; Einführung in die Schwingungslehre; Schwingungen mit einem Freiheitsgrad; ▪ Ausblick; |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung |
| Literatur | Gabbert, U., Raecke, I.: TM für Wirtschaftsingenieure, C. Hanser Verlag, 2007. Göldner, H., Holzweißig, F.: Leitfaden der TM, Fachbuchv., Leipzig/ Köln 1989 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Es gibt keine Wechselwirkung mit anderen Modulen B-WLO, B-WMB |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfung: Klausur (180 min) Bonuspunkte für die erfolgreiche Bearbeitung von individuellen Übungsaufgaben |
| Leistungspunkte und Noten | 10 CP Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: WS und SS je 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Lösung Übungsaufgaben und Klausurvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS, Fortsetzung im SS |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Jun.-Prof. D. Juhre, FMB-IFME |

4.8 Konstruktionselemente I

Letztes Angebot: WiSe 2020-21

Danach Äquivalenzmodul: Technische Darstellungslehre (siehe MK FMB-Bachelor-STG ab Matrikel 2020)

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Konstruktionselemente I |
| Englischer Titel | Machine Elements I |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen/Ausprägung von Fähigkeit und Fertigkeiten zur Darstellung von Produkten, ▪ Fähigkeiten zur Bestimmung von Funktion, Struktur und Gestalt technischer Gebilde (Bauteile, Baugruppen, ...) |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektion: Darstellung, Durchdringung und Abwicklung von Körpern, ▪ Norm- und fertigungsgerechtes Darstellen von Einzelteilen und Baugruppen sowie Erkennen funktionaler Zusammenhänge, ▪ Gestaltabweichungen (Form-, Lage-, Maß- und Oberflächenabweichungen, Toleranzen und Passungen von Baugruppen), ▪ Konstruktive Entwicklung technischer Gebilde (Einführung) |
| Lehrformen | Vorlesung und vorlesungsbegleitende Übungen, selbstständiges Bearbeiten von Belegaufgaben |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine Literaturangaben: entsprechend elektronischer Literatursammlung |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO, B-WMB Wechselwirkungen mit anderen Modulen: keine Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Selbständiges Bearbeiten von Belegaufgaben und Bestehen von Leistungskontrollen Prüfung: Klausur (120 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: Vorlesung: 2 SWS, Übung: 2 SWS Selbstständiges Arbeiten: Nachbereitung der Vorlesung, Anfertigung von Belegen |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. K.-H. Grote, FMB-IMK Weitere Lehrende: Dr. Träger, FMB-IMK |

4.9 Konstruktionselemente II

Letztes Angebot: SoSe 2021

Danach Äquivalenzmodul: Grundlagen der Maschinenelemente (siehe MK FMB-Bachelor-STG ab Matrikel 2020)

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Konstruktionselemente II |
| Englischer Titel | Design Elements II |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnis der Funktionsweise von wichtigen Konstruktionselementen ▪ Erlernen/Ausprägung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Dimensionierung von Konstruktionselementen |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Dimensionierung ▪ Aufgaben, Funktion und Dimensionierung von Verbindungselementen, Welle-Nabe-Verbindungen, Federn, Achsen und Wellen, Wälzlagern, Gleitlagern, Dichtungen, Kupplungen und Bremsen, Zahnrädern und Zahnradgetrieben und Zugmittelgetrieben |
| Lehrformen | Vorlesung und Übungen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Konstruktionselemente I |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-MTK, B-WLO, B-WMB B-CSE, B-CV Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfung: Klausur (120 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP = 150 h (56 h Präsenzzeit + 94 h selbstständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: Vorlesung: 2 SWS, Übung: 2 SWS Selbstständiges Arbeiten: Nachbereitung der Vorlesung, Anfertigung von Belegen |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | apl. Prof. Bartel, FMB-IMK |

4.10 Fertigungslehre

Letztes Angebot: WiSe 2020-21 und SoSe 2021

Danach Äquivalenzmodule: Fertigungslehre 1 und 2 (siehe MK FMB-Bachelor-STG ab Matrikel 2020)

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Fertigungslehre |
| Englischer Titel | Fundamentals of manufacturing processes |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegendes Verständnis der praxisüblichen Fertigungsverfahren ▪ Kenntnisse zur Eingliederung von Fertigungsverfahren in den Fertigungsprozess ▪ Grundkenntnisse der Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, Vorrichtungen und Spannmittel ▪ Theoretische Grundlagen der Fertigung, Berechnungsmethoden |
| | <p>Inhalte:</p> <p>Im Lehrfach Fertigungslehre steht die Fertigungstechnik zur Erzeugung industrieller Produkte im Mittelpunkt der Betrachtungen, die in den Fertigungsverfahren (Urformen, Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten, generative Verfahren), den Wirkprinzipien und der sie realisierenden Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen sowie den technologischen und ökonomischen Einsatzgebieten ihre technischen Hauptkomponenten besitzt. Darüber hinaus werden organisatorische Aspekte der Fertigungsplanung und des Qualitätsmanagements mit dem Ziel betrachtet, die Kategorien Mengenleistungen, Fertigungskosten und Qualität zu optimieren</p> |
| Lehrformen | Vorlesung, praktische und theoretische Übungen |
| Literatur | Einführung in die Fertigungslehre, Shaker-Verlag Aachen 2008 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Empfohlen: Grundkenntnisse in der Mathematik, Physik, Werkstofftechnik |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-MB, B-WMB, B-WLO |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Zulassungstestate Prüfung: Klausur (120 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 8 CP Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | <p>Präsenzzeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 SWS Vorlesung ▪ 1 SWS Übung <p>Selbstständiges Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eigenständige Vor- und Nachbearbeitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Jüttner; FMB-IWF weitere Lehrende: Prof. Bähr, Dr. Wengler, Prof. Hackert-Oschätzchen; FMB-IFQ |

Für die weiteren Pflichtmodule sind die jeweiligen Modulbeschreibungen bitte dem jeweils aktuellen Modulhandbuch der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften für Lehrexporte zu entnehmen.

4.11 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

4.12 Investition & Finanzierung

4.13 Betriebliches Rechnungswesen andere Fakultäten

4.14 Einführung in die Volkswirtschaftslehre oder alternativ Bürgerliches Recht

4.15 Internes Rechnungswesen

4.16 Marketing

4.17 Produktion, Logistik & Operations Research

4.18 Technische Logistik I

Wird nicht mehr angeboten, ersetzt durch Technische Logistik (siehe MK FMB-Bachelor-STG ab Matrikel 2020)

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Technische Logistik I |
| Englischer Titel | Technical Logistics I |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zur ganzheitlichen Sichtweise sowie zum Abstrahieren und problemadäquaten Modellieren logistischer Systeme und von stofflichen, informationellen und monetären Flüssen ▪ Erlernen von allgemeingültigen Grundkonzepten und Ordnungssystemen der Begriffs-, Objekt- und Prozess-Klassifizierung ▪ Erlernen von Techniken zum qualitativen und quantitativen Beschreiben von logistischen Systemen, Wirkprozessen und Flüssen ▪ Deskriptives Anwenden der Modellierungskonzepte auf spezifische reale Gegebenheiten und Situationen |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffsinhalt und Einordnung: Dienstleistung, Wertschöpfung ▪ Basismodelle: Graph, System, Prozess, Zustandsmodell, Regelkreis ▪ Materialflussmodelle: Flussbeschreibung, Verhaltensmodelle ▪ Logistische Flussobjekte: Informationen, Güter ▪ Bilden logistikgerechter Güter: Verpacken und Packstücke, Ladeeinheiten, Kennzeichen |
| Lehrformen | Vorlesungen; Übungen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO, B-CE, B-WMB-MSL, B-IngInf Spezialisierung Logistik Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Übungs- und Belegaufgaben, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. H. Zadek, FMB-ILM |

4.19 Technische Logistik II

Wird nicht mehr angeboten, noch möglich über E-Learning Kurs

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Technische Logistik II |
| Englischer Titel | Technical Logistics II |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zum Klassifizieren und Bewerten von komplexen Logistikprozessen einschließlich der Organisationskonzepte ▪ Befähigung zum Abstrahieren von Realprozessen und zum Wiedererkennen von Standardabläufen und Referenzlösungen ▪ Erlernen von Techniken zur bausteinorientierten Prozessanalyse, -strukturierung, -modellierung und -bewertung ▪ Anwenden von Verfahren der überschlägigen quantitativen Beschreibung von Stoffflüssen und der Grundkonzepte für Messstellen und Logistikregelkreise zur Ablauforganisation |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Transportieren und Umschlagen: Grundverfahren, Transportketten ▪ Güterverkehr: Verkehrsträger und Prozessorganisation ▪ Sammeln und Verteilen: Entsorgungs- und Distributionslogistik, Post- und KEP-Dienste ▪ Lagern: Grundverfahren, Prozess im Versorgungslager ▪ Kommissionieren: Grundverfahren ▪ Logistik im produzierenden Unternehmen |
| Lehrformen | Vorlesungen; Übungen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO, B-CE B-WMB-MSL, B-IngInf Spezialisierung Logistik Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Übungs- und Belegaufgaben, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. H. Zadek, FMB-ILM |

4.20 Materialflusstechnik I

Letztes Angebot: WiSe 2020-21

Danach Äquivalenzmodul: namensgleiches Modul Materialflusstechnik I (siehe MK FMB-Bachelor-STG ab Matrikel 2020)

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Materialflusstechnik I |
| Englischer Titel | Material handling engineering I |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zur Auswahl von Förder- und Lagermitteln als Planungsbaustein für logistische Systeme, Einschätzung der Einsatzbedingungen und Zweckmäßigkeitbereiche ▪ Erlernen von Techniken der Dimensionierung, Auslegung und Leistungsermittlung sowie der Definition der funktionellen Bestell- und Beschaffungsangaben |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Bauformen, Funktionsweise und Verkettungsfähigkeit von ausgewählten Fördermaschinen ▪ Dimensionierung der Hauptantriebe, Formulierung maßgebender Auswahlkriterien und Bestellangaben, Nachrechnung von Angeboten und Variantenvergleich |
| Lehrformen | Vorlesung; Übungen und selbständige Arbeit |
| Literatur | Fördertechnik – Elemente und Triebwerke; Fördermaschinen (Hrsg.: Scheffler) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Technische Mechanik, Konstruktionselemente |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO B-WMB-MSL, B-MB-MT Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. A. Katterfeld, FMB-ILM weitere Lehrende: DI D. Pfeiffer, FMB-ILM |

4.21 Materialflusstechnik II

Letztes Angebot: SoSe 2021

Danach Äquivalenzmodul: namensgleiches Modul Materialflusstechnik II (siehe MK FMB-Bachelor-STG ab Matrikel 2020)

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Materialflusstechnik II |
| Englischer Titel | Material handling engineering II |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zur Auswahl von Förder- und Lagermitteln als Planungsbaustein logistischer Systeme, Einschätzung der Einsatzbedingungen und Zweckmäßigkeitbereiche ▪ Erlernen von Techniken der Dimensionierung, Auslegung und Leistungsermittlung sowie der Definition der funktionellen Bestell- und Beschaffungsangaben ▪ Anwendung der Kenntnisse bei der Prüfung von technischen Angeboten hinsichtlich technischer Machbarkeit einschl. Variantenvergleich, Automatisierbarkeit und Integrierfähigkeit in logistische Systeme |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatzbeispiele, Vor- und Nachteile in Bezug auf Einsatzaufgaben und -bedingungen, Einsatz und Wartungsanforderungen ▪ Systemintegrierbarkeit und Automatisierbarkeit |
| Lehrformen | Vorlesung; Übungen und selbständige Arbeit |
| Literatur | Fördertechnik – Elemente und Triebwerke; Fördermaschinen (Hrsg.: Scheffler) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Technische Mechanik, Konstruktionselemente |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO, B-WMB-MSL, B-MB-MT Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. A. Katterfeld, FMB-ILM weitere Lehrende: Hon.-Prof. K. Richter, DI D. Pfeiffer, FMB-ILM |

4.22 Logistik-Prozessanalyse

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Logistik-Prozessanalyse |
| Englischer Titel | Logistics Process Analysis |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: Als Controller und Berater liegt der Ausbildungsschwerpunkt des Moduls darauf,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehler und Schwachstellen in logistischen Prozessen und Systemen zu identifizieren und nachzuweisen ▪ Potenziale und Trends zu erkennen, um geeignete Verbesserungsmaßnahmen im strategischen, taktischen und operativen Bereich abzuleiten, zu realisieren und ihre Wirksamkeit zu kontrollieren. <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Datenerhebung (Aufwand minimieren, Aktualität und Repräsentanz des Datenmaterials sichern) ▪ methodisches Vorgehen zur Durchführung von güterbezogenen, von ressourcenbezogenen und von Fließsystemanalysen ▪ Berechnung grundlegender statistischer Kenngrößen und Kennzahlen in Beispielaufgaben sowie Training deren Interpretation ▪ analytische Methoden des Qualitätsmanagements speziell zur Visualisierung und Interpretation (von Strichlisten bis zu Ishikawa-Diagrammen) ▪ Prognosemethoden (inklusive Regression) und Klassifizierungsmethoden (inklusive Clusteranalyse) ▪ Business Reengineering und Kaizen-Techniken zur Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen ▪ Benchmarking zur Identifikation von Best Practices ▪ präventive Methoden zur Planung neuer und Optimierung bestehender logistischer Prozesse und Systeme (Kundenanforderungen systematisch aufnehmen, Zielgrößen an die Logistikleistungen quantifizieren (QFD) und über potenzielle Fehlermöglichkeiten (FMEA) und deren Abhängigkeiten die richtigen (effektive und effiziente) Maßnahmen zur Fehlerprävention (Poka Yoke, SPC) einleiten ▪ individuelle, Semester begleitende Belegaufgabe (selbstständige Erschließen relevanter Kennzahlen aus dem Beschaffungsbereich, deren Berechnung und nachfolgende Interpretation unter Nutzung von E-Learning) |
| Lehrformen | Vorlesungen; Übungen im Computerlabor und selbständige Arbeit |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entsprechend Modulhandbuch Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Nachweis der Teilnahme an den Übungen; Prüfungsvorleistung: Belegaufgabe Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP = 150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbstständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Übungsaufgaben und Prüfungsvorbereitung, Belegbearbeitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Dr. E. Glistau, FMB-ILM weitere Lehrende: Prof. S. Trojahn |

4.23 Logistik-Systemplanung

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Logistik-Systemplanung |
| Englischer Titel | Logistics Systems Planning |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenverhalten im Logistikplanungsprozess verstehen u. erklären können ▪ Grundsätzliche Planungssituationen und sich daraus ergebende Planungsschritte kennen und erklären können ▪ Aufbau von Lasten- und Pflichtenheften kennen und verstehen ▪ Grundsätzliche Bewertungs- und Entscheidungsmethoden kennen und anwenden können ▪ Problemlösungstechniken kennen und anwenden ▪ Planungsmethoden gezielt auswählen und anwenden ▪ Diskussion von Lösungsvarianten ▪ Vermittlung unterschiedlicher Wertvorstellungen / Handlungsnormen in Abhängigkeit der Planungsaufgabe und des Auftraggebers ▪ branchen- und objektabhängige Ausgestaltung von Lasten- und Pflichtenheft <p>Inhalte:</p> <p>Rollenkonzept: Studierende agieren nacheinander in der Rolle Investor, Logistikplaner und Projektsteuerer. Das methodische Vorgehen zur Logistikplanung wird ausführlich erläutert. Die Rollen werden charakterisiert, sowie Aufgaben und Bewertungsgrößen definiert.</p> <p>Logistikplaner: Methoden des Problemlösens, Problemtypen, Problemlösungsschritte und Planungswissen, Training an Planungssoftware (TaraVRBuilder)</p> <p>Investor: Phasen der Investitionsvorbereitung und Verbindung zu Planungsphasen, Arbeit mit der Konstellation Lastenheft / Pflichtenheft, Bewertungsverfahren mit Schwerpunktsetzung auf die Investitionsrechnung, Nutzwertkostenanalyse und Entscheidungsverfahren bei Unsicherheit und bei Risiko</p> <p>Projektsteuerer: Logistiklösung planmäßig realisieren, Einführung in das Projektmanagement, Reaktion in unterschiedlichen Projektsituationen</p> <p>Integrierte Gastvorträge dokumentieren die Praxisrelevanz und geben Fallbeispiele.</p> |
| Lehrformen | Vorlesungen; Übungen z. T. im Computerlabor und selbständige Arbeit |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Module Technische Logistik I+II |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entsprechend Modulhandbuch Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfung: Klausur (90min) |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP = 150 h (56 h Präsenzzeit + 94 h selbstständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS / Gastvortragsreihe 1 SWS Selbstständiges Arbeiten: Übungsaufgaben und Prüfungsvorbereitung, Belegbearbeitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Dr. E. Glistau, FMB-ILM weitere Lehrende: Prof. S. Trojahn, FMB-ILM |

4.24 Materialflussrechnung

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Materialflussrechnung |
| Englischer Titel | Calculation of Material Flow |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zur System- und Strukturanalyse sowie zur Modellbildung ▪ Erlernen von Techniken und Grundkonzepten zur quantitativen Beschreibung von Materialflussprozessen und -systemen ▪ Anwendung der Methoden zur Ermittlung von Arbeitsspielen, zur Dimensionierung von Materialflusssystemen |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundstrukturen von Fördersystemen ▪ Wirkungsweise von Kopplungen der Förder- und Speicherelemente ▪ Materialflusskenngößen (Stromstärke, Durchsatz, Bestand) ▪ Leistungskenngrößen, Grenzleistungen bei kontinuierlicher und diskontinuierlicher Arbeitsweise sowie serieller und paralleler Anordnung ▪ Zeitbedarf für Arbeitsspiele von Unstetigförderern, Spielzeitverteilungen, isochrone Orte ▪ Warteschlangenproblematik in einfachen Bedienungssystemen |
| Lehrformen | Vorlesung; Übungen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzungen: Technische Logistik I+II; Wünschenswert: Mathematik Statistik |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entsprechend Modulhandbuch Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung Prüfung: Klausur (120 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP = 150 h = 4 SWS = 56 h Präsenzzeit + 94 h selbstständige Arbeit Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. A. Katterfeld, weitere Lehrende: DI D. Pfeiffer, FMB-ILM |

4.25 Logistik-Prozessführung (LPF)

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Logistik-Prozessführung (LPF) |
| Englischer Titel | Logistics Process Control |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissen zu Steuerungsstrategien, Führungs- und Organisationskonzepten in der Logistik, Logistik-Prozessbeschreibung/-modellierung, Steuerungslogik und -technik, Logistik-Informations- und Managementsystemen aneignen, vertiefen, festigen ▪ Fähigkeiten und Handlungskompetenz für das Erkennen und Lösen von Problemen der Logistik-Prozessführung herausbilden ▪ zum sachorientierten Dialog mit Fachleuten der Informatik, Automatisierungstechnik, Logistik befähigen |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenstand, Aufgaben, Ziele und Einordnung der LPF ▪ Grundlagen des Steuerns automatisierter Materialflusssysteme und des Führens komplexer Logistikprozesse ▪ Logistikprozesssteuerung (LPS) / -prozessmanagement (LPM) ▪ Konzeptueller Steuerungsentwurf, Logistikprozessentwurf |
| Lehrformen | Vorlesung, Labor-Übung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Technische Logistik I+II |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entsprechend Modulhandbuch |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Übungsschein Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP = 150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbstständige Arbeit; Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS Selbstständiges Arbeiten: Übungsvor-/nachbereitung, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. H. Zadek, FMB-ILM Weitere Lehrende: DI A. Gerecke, FMB-ILM |

4.26 Logistik Projektarbeit 1 – Flussbeschreibung

Letztes Angebot: WiSe 2020-21

Danach Äquivalenzmodul: Logistik Projektarbeit 1: Logistikwelt im Alltag (LoPa 1) (siehe MK FMB-Bachelor-STG ab Matrikel 2020)

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Logistik Projektarbeit 1 – Logistikwelt im Alltag |
| Englischer Titel | Logistics Workshop 1 – World of Logistics today |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitative und quantitative Bewertung von Flüssen (z.B. Güter-, Personen-, Informationsflüsse) ▪ Definieren der Untersuchungsbereiche bzgl. der spezifischen Aufgabenstellung; Strukturierung des Projektablaufs ▪ Aufzeigen und Anwenden von Mitteln und Methoden zur Datenbeschaffung / <ul style="list-style-type: none"> - ermittlung; Nutzung von Recherchemöglichkeiten ▪ Entwicklung von Lösungsideen ▪ Verifizierung einer das Projekt charakterisierenden These ▪ Erstmaliges Erleben und Gestalten teambasierter Arbeitsweisen; Trainieren der Teamarbeit und Teamorganisation <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auseinandersetzung mit den themenspezifischen Bearbeitungsschwerpunkten; Entwicklung einer geeigneten Projektablaufstruktur ▪ Aufbereitung der Beobachtungs-/Rechercheergebnisse, Diskussion der Lösungsansätze, Variantenbetrachtung und -bewertung sowie entsprech. Darstellung ▪ 2 Präsentationen und Diskussion der Zwischen- bzw. Endergebnisse ▪ Erarbeitung eines Projektberichtes |
| Lehrformen | Seminare, Workshops, Konsultationen, Projektpräsentationen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Empfehlenswert: Technische Logistik I + II |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Teilnahme am Kick-off-Workshop 2 Projektpräsentationen Erarbeitung eines Projektberichtes Gesamtnote aus separaten Teilnoten für Zwischenpräsentation, Abschlusspräsentation und Projektbericht Teilnahme am Abschlussgespräch Prüfung: wissenschaftliches Projekt |
| Leistungspunkte und Noten | 5 Credit Points = 120 h (28 h Präsenzzeit + 92 h selbstständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Projektmanagement und Projektarbeit, Vorbereitung der Zwischen- und Abschlusspräsentationen, Anfertigen des Projektberichtes |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | Ein Semester |
| Modulverantwortlicher | DI D. Pfeiffer, FMB-ILM Weitere Lehrende: DI A. Gerecke, FMB-ILM |

4.27 Logistik Projektarbeit 2 – Simulation

Letztes Angebot: SoSe 2021

Danach Äquivalenzmodul: Logistik Projektarbeit 2: Simulation (LoPa 2) (siehe MK FMB-Bachelor-STG ab Matrikel 2020)

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Logistik Projektarbeit 2 - Simulation |
| Englischer Titel | Logistics Workshop 2 – Simulation |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Festigen und Vertiefen von Fachkompetenz: Logistik, Modellierung und Simulation, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Vorgehen in Projekten und Problemlösungsprozessen sowie bei Datenbeschaffung und -analyse ▪ Verstehen dynamischer Phänomene der Logistikwelt, Erkennen von Möglichkeiten und Verstehen von Algorithmen zur Generierung stochastischer Daten ▪ Erwerben von allgemeinen Kenntnissen zum Ablauf von Simulationsstudien ▪ Trainieren von Innovationskompetenz: Variantengenerierung, Experimentplanung ▪ Entwickeln von Entscheidungskompetenz: Variantenvergleich, Variantenbewertung, Variantenauswahl ▪ Erweitern von Methodenkompetenz: Modellieren (Abstrahieren), Validieren und Simulieren unter Nutzung des Simulators ExtendSim sowie Auswerten, Interpretieren und Schlussfolgern für den Erkenntnisgewinn ▪ Schulen der Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine transparente Dokumentation und Präsentation der Simulationsstudie ▪ Anwenden von Kenntnissen und Erfahrungen zu Projektorganisation und Teamarbeit: Aufgabenteilung, Kooperation, Kommunikation <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bearbeiten einer Simulationsstudie aus dem Bereich der Logistik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Problemanalyse, ○ Datenbeschaffung, ○ Modellentwicklung, ○ Experimentplanung, -durchführung und -auswertung, ○ Resultatinterpretation und -präsentation |
| Lehrformen | Seminarvorträge, Gruppenarbeit, Konsultationen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Voraussetzungen: Technische Logistik I + II; Simulation in Produktion & Logistik |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Teilnahme an den Modulveranstaltungen und thematischen Workshops, 2 Seminarvorträge (Gruppenprojekt) Erarbeitung eines Projektberichtes, Prüfung: wissenschaftliches Projekt |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP = 150 h (28 h Präsenzzeit + 122 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Einarbeitung in ExtendSim, Projektarbeit, Vorbereitung Präsentationen, Anfertigung Projektbericht |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Dr. T. Reggelin, FMB-ILM |

4.28 Logistik Projektarbeit 3 – Transportvarianten

Letztes Angebot: SoSe 2022

Danach Äquivalenzmodul: Projektarbeit im Team (siehe MK FMB-Bachelor-STG ab Matrikel 2020)

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Logistik Projektarbeit 3 - Transportvarianten |
| Englischer Titel | Logistics Workshop 3 – Transport Variants |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ juristischer Rahmenbedingungen aneignen und anwenden ▪ allgemeiner Kenntnisse (Transportketten) kennen und auf spezif. Applikationsgebiet anwenden ▪ logistische Eigenschaften erkennen und erklären ▪ Agieren als Ingenieurbüro (Angebot, Bietergespräch, Präsentation) ▪ Entwickeln und Bewerten von Lösungskonzepten für Transportvarianten ▪ Ergebnisse und eigene Kompetenz präsentieren (verkaufen) und Empfehlungen (für den AG) ableiten ▪ Kompetenzen in der Gruppe erkennen und einsetzen sowie geschäftliche Umgangsformen erlernen und üben |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ studentische Projektgruppen bewerben sich als kommerzielle Ing.-Büros durch Angebote auf ausgeschriebene Projekte ▪ in Bietergesprächen präsentieren sie ihr Unternehmen (Entwickeln eines Unternehmenskonzepts) und ihre avisierte Lösung vor den fiktiven Auftraggebern ▪ Dimensionierung einer Transportkette als Lösung einer vorgegebenen Aufgabenstellung (inkl. Ermittlung des Personal- und Equipmentbedarfs) ▪ betriebswirtschaftliche Berechnung der Lösung und Ableitung von Kostenkennziffern zur Vergleichbarkeit ▪ Erarbeitung eines Projektberichtes ▪ Präsentation und Diskussion der Ergebnisse |
| Lehrformen | Seminare, Workshops; Seminarvorträge |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Technische Logistik I + II |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Teilnahme an den thematischen Workshops und am Abschlussgespräch 2 Seminarvorträge (Gruppenprojekt) Erarbeitung eines Projektberichtes, Gesamtnote aus separaten Teilnoten für Projektbericht und Präsentationen Prüfung: wissenschaftliches Projekt |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP = 150 h (28 h Präsenzzeit + 122 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Seminar/Workshop Selbstständiges Arbeiten: Literaturstudium, Projektarbeit, Vorbereitung Präsentationen, Entwurf eines Unternehmenskonzepts, Anfertigen des Projektberichtes |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. H. Zadek, FMB-ILM Weitere Lehrende: DI A. Gerecke, FMB-ILM |

5. Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaft

Bis Matrikel 2014

1. Wahlpflichtmodul aus

- Entscheidungstheorie
- Finanzwissenschaft
- Handels- und Gesellschaftsrecht (HGR)
- Organisation & Personal
- Steuerrecht und Steuerwirkung
- Wirtschaftspolitik

2. Wahlpflichtmodul

Ein Modul aus den Profilschwerpunkten des Vertiefungsstudiums des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaftslehre (Modulhandbuch Abschnitt „Weitere Module“) der FWW. Die in den Profilschwerpunkten genannten Seminare können nicht besucht werden.

Ab Matrikel 2015

Drei Wahlpflichtmodule aus den Profilschwerpunkten des Vertiefungsstudiums des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaftslehre (Modulhandbuch Abschnitt „Weitere Module“) der FWW. Die in den Profilschwerpunkten genannten Seminare können nicht besucht werden.

6. Wahlpflichtmodul aus dem Bereich Technik

6.1 Module aus dem Modulkatalog der Fakultät für Maschinenbau

Aus dem Modulkatalog der Fakultät für Maschinenbau für die Bachelorstudiengänge Maschinenbau B-MB und Wirtschaftsingenieur Maschinenbau B-WMB kann ein Wahlpflichtmodul für den technischen Bereich ausgewählt werden. Die Modulbeschreibungen sind dem jeweils aktuellen Modulkatalog zu entnehmen. Module, die bereits in den Vertiefungen B-WLO belegt werden, können hier nicht angerechnet werden!

6.2 Module aus anderen Vertiefungen B-WLO

Alternativ können auch Wahlpflichtmodule aus den Modulen der **nicht** gewählten Vertiefungen dieses Modulhandbuches (siehe Kapitel 6) gewählt und angerechnet werden.

6.3 Logistik-Projekte in der Praxis

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Logistik-Projekte in der Praxis |
| Englischer Titel | Logistics Projects in Practice |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektmanagement ▪ Strukturierung komplexer Logistikfragestellungen ▪ Anwendung erlernter Logistikmethoden ▪ Erarbeiten ganzheitlicher Logistiklösungen ▪ Teamarbeit ▪ Präsentationsfertigkeiten |
| | Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen zum Projektmanagement ▪ Best Practices zu ganzheitlichen Logistiklösungen aus unterschiedlichen Branchen ▪ Bearbeitung ausgewählter Logistikfragestellungen aus der Region in Projektgruppen mit Erarbeitung eines Projektberichtes, Präsentation und Diskussion der Lösungen |
| Lehrformen | Integrierte Veranstaltung aus Vorlesung und Übung mit entsprechenden Skripten und Übungsanleitungen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Wünschenswert: Technische Logistik 1+2, Logistik-Prozessanalyse |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO; B-CE, B-WMB-MSL |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Projektarbeit (Gruppenprojekt) mit Bericht und Präsentation |
| Leistungspunkte und Noten | Prüfung: wissenschaftliches Projekt 4 CP = 120 h (28 h Präsenzzeit + 92 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Integrierte Veranstaltung Selbstständiges Arbeiten: Literaturstudium, Projektarbeit, Vorbereitung Präsentationen, Entwurf einer Logistiklösung, Anfertigen des Projektberichtes, Präsentation |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes WS und SS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. H. Zadek, FMB-ILM |

7. Wahlpflichtmodule der Vertiefungen

7.1 Vertiefung Energieeffizienz und Wertschöpfung (B-WLO-EW)

Kurzbeschreibung der Vertiefung

Unternehmen erlangen Wettbewerbsfähigkeit zunehmend durch Wertschöpfung und Ressourcenschonung. Zukunftsorientierte Produktion und Logistik orientiert sich daran. Vor dem Hintergrund der Klimawandeldiskussion ist unter den Ressourcen insbesondere die Energie in den Vordergrund gerückt. Unternehmen und Gesellschaft sind langfristig gefordert, Energie aus erneuerbaren Quellen zu beziehen sowie einen effizienteren Umgang mit der Energie zu erlernen.

Das Modul Energieeffiziente Produktion vermittelt Kenntnisse zum gezielten Einsatz von Ressourcen beim Einsatz unterschiedlicher Fertigungsverfahren und zeigt auf, wie eine ökologische Fertigung ohne Produktivitätseinbußen stattfinden kann. Schwerpunkte bilden dabei die Reduzierung des Energieverbrauchs von Fertigungsmitteln, die Vermeidung bzw. deutliche Reduzierung von umweltbelastenden Fertigungshilfsstoffen sowie die Bestimmung minimal nötiger Prozessenergien durch Methoden der Modellierung und Simulation des Fertigungsprozesses.

Das Modul Energieeffiziente Logistik basiert auf dem Dreiklang der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung. Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zum gezielten Einsatz von Ressourcen bzw. zur Vermeidung von unnötigen Umweltbelastungen in logistischen Prozessen. Schwerpunkte bilden dabei der Vergleich und die Auswahl emissionsarmer Verkehrsträger, nachhaltige Logistikzentren, energieeffiziente Intralogistik sowie die Gestaltung von globalen Versorgungs- und Distributionsnetzwerken hinsichtlich Ressourceneffizienz und Emissionsreduzierung.

Das Modul Regenerative Elektroenergiequellen betrachtet die Energieerzeugung aus regenerativen Energiequellen. Es werden die wichtigsten regenerativen Energiequellen (Wind, Solar, Wasser, Biomasse und Erdwärme) erläutert und die entsprechende Energietechnologie vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Energiespeicherung. Hier werden Brennstoffzellentechnologie, Schwungmassenspeicher, Batteriespeicher und Druckluftspeicheranlagen erklärt.

Mit den angebotenen Modulen erwirbt der Studierende Kompetenzen in regenerativen Energien und deren effizienter Einsatz in Produktion und Logistik. Spätere berufliche Einsatzgebiete sind Werksstruktur- und Materialflussplanung sowie Logistik- und Produktionsbetrieb aber auch in der Verkehrslogistik.

7.1.1 Energieeffiziente Produktion

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Energieeffiziente Produktion |
| Englischer Titel | Energy efficiency in production processes |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Kenntnissen zum gezielten Einsatz von Ressourcen beim Einsatz unterschiedlicher Fertigungsverfahren ▪ Ökologische Fertigung ohne Produktivitätseinbußen ▪ Vermeidung von Umweltbelastungen beim Ur- und Umformen sowie beim Spanen (Trockenbearbeitung bzw. Minimalmengenschmierung, simultan ablaufende Prozesse) |
| | <p>Inhalte: Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Vermeidung von unnötiger Umweltbelastung beim Einsatz bekannter Fertigungsverfahren sowie durch neue Verfahrensvarianten. Schwerpunkte bilden dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Reduzierung des Energieverbrauchs von Fertigungsmitteln (Werkzeugmaschinen, etc.) ▪ die Vermeidung bzw. deutliche Reduzierung von umweltbelastenden Fertigungshilfsstoffen wie Kühlschmierstoffen (Trockenbearbeitung, Minimalmengenschmierung) ▪ die Bestimmung minimal nötiger Prozessenergien durch Methoden der Modellierung und Simulation des Fertigungsprozesses ▪ die Verkürzung von Prozessketten durch neue Verfahrenskombinationen ▪ Ressourcenschonung durch optimierten Einsatz von Werkstoffen und Hochleistungswerkzeugen (endkonturnahe Bauteilherstellung, Verschleißminderung durch gezielte Beschichtung, ...) |
| Lehrformen | Vorlesung, Exkursion |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Fertigungslehre I |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entsprechend Modulhandbuch Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfung: Klausur (120 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Eigenständige Vor- und Nachbearbeitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Jüttner, FMB-IWF Weitere Lehrende: apl. Prof. Bähr, FMB-IFQ, Prof. Hackert-Oschätzchen; FMB-IFQ |

7.1.2 Energieeffiziente Logistik

Letztes Angebot: WiSe 2021-22
Danach E-Learning-Kurs

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Energieeffiziente Logistik |
| Englischer Titel | Energy Efficient Logistics |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">▪ Nachhaltigkeit als Dreiklang Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung in der Logistik▪ Vermittlung von Kenntnissen zum gezielten Einsatz von Ressourcen in logistischen Prozessen |
| | Inhalte: Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Vermeidung von unnötiger Umweltbelastung durch eine (energie-) effiziente Gestaltung logistischer Prozesse Schwerpunkte bilden dabei: <ul style="list-style-type: none">▪ Vergleich und Auswahl emissionsarmer Verkehrsträger▪ Vergleich und Auswahl energiearmer Transport- und Umschlagtechnik▪ Nachhaltige Logistikzentren▪ Energieeffiziente Intralogistik▪ Kennzahlen zur Bewertung von Logistikprozessen▪ Gestaltung von globalen Versorgungs- und Distributionsnetzwerken hinsichtlich Ressourceneffizienz und Emissionsreduzierung |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Technische Logistik I und II |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO-EW, B-WMB-MSL |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: Vorlesung 2 SWS und 1 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Eigenständige Vor- und Nachbearbeitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. H. Zadek, FMB-ILM |

7.1.3 Regenerative Elektroenergiequellen - Systembetrachtungen

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Regenerative Elektroenergiequellen - Systembetrachtungen |
| Englischer Titel | Renewable Energy Sources |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: Die Studierenden verfügen am Ende des Moduls über Kenntnisse zur elektrischen Energieerzeugung aus regenerativen Quellen und zur Integration der regenerativen Elektroenergiequellen in das gesamte Energiesystem. Die Studierenden sind mit Beendigung des Moduls in der Lage, die qualitativen und quantitativen Auswirkungen der aus verschiedenen erneuerbaren Quellen erzeugten elektrischen Energie auf das Energieversorgungssystem zu erkennen und zu bewerten. Sie lernen die Nutzungsmöglichkeiten der regenerativ verfügbaren Energiepotentiale kennen und können Probleme der verstärkten Netzintegration durch Betrachtung des Gesamtsystems unter Einbeziehung von Energiespeichern und Brennstoffzellen nachvollziehen und beeinflussen. Dies trägt zum Verständnis für so genannte „Smart-Grids“ bei.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung, Energiebegriffe, Elektrische Energiesysteme, Smart Grid ▪ Grundlagen des regenerativen Energieangebots, Energiebilanz ▪ Photovoltaische Stromerzeugung ▪ Stromerzeugung aus Wind ▪ Stromerzeugung aus Wasserkraft ▪ Brennstoffzellen ▪ Elektrische Energiespeicher ▪ Netzintegration regenerativer Erzeuger ▪ Netzbetrieb lokaler Energieerzeuger |
| Lehrformen | Vorlesung (V), Übung (Ü) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme und Literatur | <p>keine,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Erneuerbare Energien: Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte“, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2006 ▪ Erneuerbare-Energien-Gesetz: EEG 2012 |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entsprechend Modulhandbuch |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 5 Credit Points = 150 h (42 h Präsenz + 108 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | <p>Präsenzzeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung 2 SWS und 1 SWS Übung <p>Selbstständiges Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. M. Wolter, FEIT-IESY |

7.2 Vertiefung Supply Chain Network & IT (B-WLO-SC)

Kurzbeschreibung der Vertiefung

Unternehmen konzentrieren sich zunehmend auf Kernkompetenzen und verlagern andere Leistungen auf Wertschöpfungspartner, so dass zukünftig Unternehmensnetzwerke im Wettbewerb stehen. Potenziale können nur gemeinsam von den Partnern und unter intensiver Nutzung von Informationssystemen erschlossen werden, um Wettbewerbsvorteile zu erlangen.

Das Modul Logistische Netze vermittelt Kompetenzen zur Analyse und Beschreibung komplexer Systeme, insbesondere Supply Chains und Logistische Netzwerke. Schwerpunkte sind vernetztes und strategisches Denken, Typologie von Logistiknetzwerken, Planungs- und Steuerungsmethoden, Produkte und Prozesse, Variantenmanagement sowie Mass Customization.

Das Modul Informationslogistik vermittelt Kenntnisse zur Auswahl, Einordnung und Anwendung von IT-Systemen, zur Beschreibung und Analyse von Informationsstrukturen und -flüssen sowie zur Auswahl und zum gezielten Einsatz von IT-Systemen zur Unterstützung logistischer Aufgaben.

Das Modul Managementinformationssysteme vermittelt Grundlagen zu Managementsystemen. Schwerpunkte sind Methoden zur Konzipierung und Realisierung von Managementinformationssystemen und Metainformationen in Managementinformationssystemen.

Mit den angebotenen Modulen erwirbt der Studierende Kompetenzen in der Analyse, Planung und Ausgestaltung von globalen Produktions- und Logistikdienstleistungsnetzwerken. Spätere berufliche Einsatzgebiete sind Strategische Unternehmens- oder Logistikplanung, Supply Chain Management, Beschaffungsnetzwerke, Distributionsnetzwerke, Informationslogistik sowie Produktionssteuerung.

7.2.1 Logistische Netze

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Logistische Netze |
| Englischer Titel | Supply Chain Networks |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: Befähigung zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse und Beschreibung komplexer Systeme ▪ Analyse und Beschreibung von Supply Chains und Logistischen Netzwerken <p>Erlernen von Techniken und Grundkonzepten für</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Analyse komplexer Problemstellungen/ Systeme ▪ die Konzipierung und das Management von Supply Chains und Logistischen Netzwerken <p>Anwendung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der Sensitivitätsanalyse nach Prof. Vester, inkl. Simulationstool ▪ Sensitivitätsmodell Prof. Vester <p>Bearbeiten von Fallbeispielen zu Logistischen Netzwerken</p> <p>Inhalte: Vernetztes Denken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorie des Vernetzten Denkens/ komplexer Systeme ▪ Ecopolicy - Planspiel für den Umgang mit komplexen Systemen ▪ Sensitivitätsanalyse nach Prof Vester <p>Logistische Netzwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das SCM ▪ Typologie von Logistiknetzwerken ▪ Planungs- und Steuerungsmethoden ▪ Produkte und Prozesse - Variantenmanagement, Mass Customization ▪ Kooperation und Organisation - SCM-Kultur und -strategie, Verträge und Anreize, Double Marginalization |
| Lehrformen | Vorlesungen; Übungen |
| Literatur | Dörner, D.: Die Logik des Mislingens. Rowohlt. Reinbek. 2003 Vester, F.: Die Kunst vernetzt zu denken. Deutsche Verlags-Anstalt. Stuttgart. 2001 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO-SC, B-CE |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: Vorlesung 2 SWS und 1 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. H. Zadek, FMB-ILM |

7.2.2 Informationslogistik

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Informationslogistik |
| Englischer Titel | Information Logistics |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Kenntnissen zum grundlegenden Verständnis der Informationslogistik sowie zur Auswahl, Einordnung und Anwendung von IT- Systemen: ▪ Vermittlung von Kenntnissen zur gezielten Beschreibung und Analyse von Informationsstrukturen und -flüssen ▪ Vermittlung von Kenntnissen zur Auswahl und zum gezielten Einsatz von IT-Systemen zur Unterstützung logistischer Aufgaben ▪ Erwerb von Überblickswissen zu ERP-Systemen |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rolle und Aufgaben der Informationslogistik ▪ Informationsobjekt: Identifizieren, Klassifizieren, Benummern ▪ Informationserfassung (Vertiefung Fragebogen) ▪ Stammdaten (Stücklistenarten, Arbeitspläne, Ressourcen) ▪ Einführung in ERP-Systeme, Funktionalität von ERP-Systemen ▪ Übersicht zu Logistik 4.0 ▪ Beschreibung der Anforderungen an die Auswahl eines IT-Systems in Form einer Checkliste ▪ Recherche zu einem ausgewählten IT-System: Beschreibung von Aufbau, Funktion, Anwendungsbeispiele (u.a. Speditionssoftware, Lagersoftware, QMS, PM, Managementinformationssysteme) ▪ Erstellen einer Landkarte von IT-Systemen im Bereich der Logistik |
| Lehrformen | Vorlesungen und Rechnerübungen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Teilnahmevoraussetzungen: Technische Logistik I und II Literaturangaben: Script im Download-Bereich |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO-SC |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Leistungsnachweis durch Belege Prüfung: wissenschaftliches Projekt |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: Vorlesung 2 SWS und 1 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Eigenständiges Vor- und Nachbereiten, Bearbeiten von, das Semester begleitenden, Belegen |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Dr. E. Glistau, FMB-ILM weitere Lehrende: Prof. S. Trojahn |

7.2.3 Einführung in Managementinformationssysteme

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Einführung in Managementinformationssysteme |
| Englischer Titel | Introduction to Management Information Systems |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verständnis des Konzepts der Managementsysteme für Organisationen jeglicher Art ▪ Verständnis von Managementinformationssystemen als informationstechnische Entsprechung von Managementsystemen ▪ Anwendung einer methodischen Herangehensweise zur Entwicklung von Managementinformationssystemen ▪ Anwendung von Metainformation und Anwendungsintegration in Managementinformationssystemen |
| | Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen zu Managementsystemen ▪ Managementinformationssysteme als Informationssysteme für Managementsysteme ▪ Methoden zur Konzipierung und Realisierung von Managementinformationssystemen ▪ Metainformation in Managementinformationssystemen |
| Lehrformen | Vorlesungen, Übung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Literaturangaben: Script im Download-Bereich |
| Verwendbarkeit des Moduls | Es gibt keine Wechselwirkungen mit anderen Modulen Anrechenbarkeit: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflicht: B-WIF, B-WLO-SC ▪ Wahlpflicht: B-CSE, B-CV, B-INF ▪ Wirtschaftswissenschaften: Wahlpflichtfach |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistungen: Übungsaufgaben Prüfung: mündlich |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wöchentlich Vorlesung 2 SWS und 2 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vor- und Nachbereiten Vorlesung ▪ Entwicklung von Lösungen in der Übung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. H.-K. Arndt, FIN-ITI |

7.3 Vertiefung Automatisierung und Ergonomie (B-WLO-AE)

Kurzbeschreibung der Vertiefung

Die Automatisierung spielt heute in allen produktionstechnischen und logistischen Anlagen und Systemen eine entscheidende Rolle, weil ein effizienter Ressourceneinsatz und eine hohe Produktivität erlangt werden kann. Auf der anderen Seite darf für den Menschen als Mitarbeiter nicht die Ergonomie vergessen werden, die dazu dient, seine Arbeitskraft und Leistungsgüte zu erhalten.

Das Modul Automatisierung in der Materialflusstechnik vermittelt Grundlagen der Automatisierungstechnik und ein grundlegendes Verständnis von miteinander verknüpften und automatisch gesteuerten Fördergeräten. Das Modul Arbeitswissenschaft beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen der Mensch-Maschine-Interaktion, die u.a. mit dem Einsatz und der Konstruktion von Materialfluss- oder Robotertechnik verbunden sind.

Mit den angebotenen Modulen erwirbt der Studierende Kompetenzen in der Automatisierung von Materialflusssystemen und der ergonomischen Gestaltung von Arbeitsplätzen in der Produktion. Spätere berufliche Einsatzgebiete sind Entwicklung automatisierter Logistiksysteme, Logistikplanung, Arbeitsvorbereitung, Produktion automatisierter Logistiksysteme sowie Werksplanung.

7.3.1 Automatisierung in der Materialflusstechnik

Letztes Angebot: WiSe 2021-22

Danach E-Learning-Kurs

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Automatisierung in der Materialflusstechnik |
| Englischer Titel | Automation in Material Handling Systems |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele & zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zur Auswahl und Entwicklung von Automatisierungslösungen für Förder- und Lagermittel für logistische Systeme ▪ Erlernen von Techniken der Dimensionierung und Auswahl von Sensoren, Aufzeichnungs- und Übertragungsstrecken und Auswertungen der zu erfassenden Informationen in Abhängigkeit von Transportgeschwindigkeiten und Belastungen von Förderanlagen ▪ Erlernen von Verfahren zur automatisierten Verarbeitung und Aufbereitung großer Datenmengen von Steuerungen und Messeinrichtungen in Förderanlagen ▪ Befähigung zum Entwurf kinematischer Strukturen von Robotern für den Einsatz in Stückgutförderanlagen <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kranautomatisierung (Arbeitsbereichsbegrenzung, zeit- und energieoptimierte Steuerung, Pendeldämpfung) ▪ Steuerungen von Stückgutförderanlagen ▪ Identifizierung und Ortung von Transportobjekten in Stückgutförderanlagen und Belastungsmessungen an Förderanlagen zur vorbeugenden Instandhaltung ▪ Automatisierte Erkennung von fehlerhaften Förderern (feste oder lose Rollen, Verschleiß an Antrieben und Gurten) ▪ Positionsbestimmung seilgeführter Fördereinrichtungen ▪ Einsatz von Robotern in der Materialflusstechnik |
| Lehrformen | Vorlesungen, Übung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WMB-MSL, B-WLO-AE, B-MB-MT |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Übungsaufgaben und Präsentationen in den Übungen; Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung und Praktikum Selbstständiges Arbeiten: Übungsaufgaben, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. A. Katterfeld, FMB-ILM |

7.3.2 Grundlagen der Fabrikautomatisierung

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Grundlagen der Fabrikautomatisierung |
| Englischer Titel | Fundamentals in factory automation |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Architekturen der Steuerung von Produktionssystemen • Grundkenntnisse über zu treffende Entscheidungen in Produktionssystemen auf verschiedenen Steuerungsebenen • Grundkenntnisse zu verwendeten Steuerungs- und Kommunikationstechnologien auf verschiedenen Steuerungsebenen • Vorgehen zum wissenschaftlichen Arbeiten hinsichtlich der Erstellung eines wissenschaftlichen Kurzbeitrages und einer wissenschaftlichen Kurzpräsentation • Vorgehen zum Entwickeln eines Steuerungssystems im Team <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ebenen der Steuerung von Produktionssystemen, Automatisierungspyramide, 9-Ebenen-Modell • Zu treffende Steuerungsentscheidungen • Grundlagen zur Modellbildung von Steuerungssystemen über Entity Relationship Diagramme und Aktivitätsdiagramme • ERP Systeme: Prinzipieller Aufbau und wichtigste Teilsysteme, Wichtigste Funktionsweisen • MES Systeme: Prinzipieller Aufbau und wichtigste Teilsysteme, Wichtigste Funktionsweisen • Feldsteuerungssysteme • Prinzipieller Aufbau, Verhalten und Programmierung von Speicherprogrammierbaren Steuerungen • Prinzipieller Aufbau, Verhalten und Programmierung von RNC Steuerungen • Prinzipieller Aufbau, Verhalten und Programmierung von CNC Steuerungen • Industrielle Kommunikationssysteme • ISO/OSI 7 Schichtenmodell • Grundlagen der Feldbusse und spezielle Feldbustechnologien • Grundlagen der Ethernet basierten Kommunikation • Vorgehen zur Realisierung eines Kommunikationssystems in der Fabriksteuerung |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung, Vorlesungsbegleitende Vorträge Erstellung eines Kurzartikels |
| Literatur | Literaturangaben: siehe Einführungsvorlesung |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | siehe Modulhandbuch als Erasmus Austauschmodul geeignet |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Schriftliche Prüfung (70% Notenanteil), Präsentation (15% Notenanteil), Kurzartikel (15% Notenanteil) |
| Leistungspunkte und Noten | 5 CP, Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 1 SWS Vorlesungen, 1SWS vorlesungsbegleitende Vorträge, 1SWS Übung; Selbstständiges Arbeiten: Nachbereitung der Vorlesung, Erstellen eines Papers und eines Vortrages |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester, WS in deutscher Sprache, SS in englischer Sprache |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Modulverantwortlich | apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Arndt Lüder, FMB-IAF |

7.3.3 Grundlagen der Industrieroboter

Wird ersetzt durch Grundlagen der Fabrikautomatisierung

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Grundlagen der Industrieroboter |
| Englischer Titel | Fundamentals in industrial robots |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodiken und Prozesse zum Entwurf und zur Implementierung von Steuerungen für Industrieroboter ▪ Grundkenntnisse zum Aufbau und Verhalten von Industrierobotern ▪ Grundkenntnisse zur Bewegungssteuerung von Industrierobotern ▪ Grundkenntnisse zur Technologiesteuerung von Industrierobotern |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriffe und Definitionen ○ Geschichte der Industrieroboter ○ Nutzung von Industrierobotern in Produktionssystemen ▪ Aufbau und Funktionsweise <ul style="list-style-type: none"> ○ Prinzipieller Aufbau und wichtigste Teilsysteme ○ Kinematische Grundtypen und Bewegungsräume ○ Gestelltypen und Gelenke ○ Antriebe ○ Wegmessungen ○ Arbeitsorgane ▪ Steuerungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau ○ Informationsfluss ○ Softwarearchitektur ▪ Steuerungsprogrammierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewegungssteuerung ○ Programmierverfahren ○ Programmierung mit KRL ○ Integration in Fertigungssysteme ▪ Anwendungsfälle ▪ Regeln für den Robotereinsatz |
| Lehrformen | Vorlesung und vorlesungsbegleitende Übungen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Literaturangaben: siehe Einführungsvorlesung |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WMB-MSL, B-WLO-AE Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Klausur 90 min |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42h Präsenzzeit + 78 h selbständige Arbeit) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeiten: 2 SWS Vorlesungen, 1 SWS Übung Selbstständiges Arbeiten: Nachbereitung der Vorlesung, Bearbeitung Übungsaufgaben |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | apl. Prof. A. Lüder, FMB-IMS |

7.3.4 Grundlagen der Arbeitswissenschaft

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Grundlagen der Arbeitswissenschaft |
| Englischer Titel | Fundamentals of Ergonomics |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen der Zusammenhänge zwischen Mensch, Technik und Organisation im ingenieurtechnischen Handeln ▪ Vermittlung von Methoden und Standards für die menschengerechte sowie wirtschaftliche Gestaltung von Arbeit ▪ Erwerb von Selbstkompetenzen für das eigene berufliche Handeln entlang der Erwerbsbiografie |
| | <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenstand, Definition, Ziele und Bestandteile der Arbeitswissenschaft ▪ Physiologische und psychologische Grundlagen der Arbeit ▪ Disziplinen der Arbeitsgestaltung: Arbeitsplatzgestaltung (Dimensionierung von Handlungsstellen, Gestaltung von Bildschirmarbeit), Arbeitsumweltgestaltung (Lärm, Beleuchtung), Arbeitsorganisation (Arbeitsaufgaben- und Arbeitsinhaltgestaltung, innovative, partizipative Arbeits- und Beschäftigungskonzepte) ▪ Arbeitswirtschaft (Zeitwirtschaft) ▪ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz |
| Lehrformen | Vorlesung, Übung |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | entsprechend Modulhandbuch Anwendbar als ERASMUS-Austauschmodul |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fristgerechte Einschreibung für das Modul ▪ Prüfungsvorleistung: Übungsschein ▪ Prüfung: Klausur K90 |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit) (Notenskala gemäß Prüfungsordnung) |
| Arbeitsaufwand | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsenzzeiten: 2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung ▪ Selbstständiges Arbeiten: Begleitendes Selbststudium, Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Dipl.-Ing. Brennecke; FMB-IAF |

7.4 Vertiefung Verkehr & Umwelt (B-WLO-VU)

Kurzbeschreibung der Vertiefung

Die Module des Vertiefungsschwerpunkts Verkehr und Umwelt vermitteln technische, organisatorische und wesentliche juristische Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet der Verkehrs- und Entsorgungslogistik. Studierende können verkehrs- und entsorgungslogistische Prozessketten und Geschäftsprozesse verstehen, bewerten und effizient gestalten.

Dazu erwerben die Studierenden neben den technischen und wirtschaftlichen Grundlagen auch ökologische und soziale Kenntnisse, die zum nachhaltigen, verantwortungsbewussten Handeln nicht nur in den logistischen Applikationsfeldern Verkehr und Entsorgung zukünftig immer notwendiger werden.

Die qualifizierten Absolventen der Vertiefungsrichtung Verkehr und Umwelt finden Einsatz als Logistiker in der Verkehrs- und Entsorgungswirtschaft, im Handel und in Beratungsfunktionen. Sie sind in der Lage, als Vermittler zwischen Technikern, Betriebswirten und Behörden über die Integration aller Beteiligten durch die erlernten Informations- und Kommunikationsprozesse zu agieren.

Unterstützt werden die beiden Module durch eine Grundlagenvermittlung zur nachhaltigen Entwicklung, die den Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen vermitteln soll, um „gesellschaftliche Verantwortung für heutige und künftige Generationen“ [aus dem Leitbild der OvGU] in ihrer späteren Berufstätigkeit zu übernehmen.

7.4.1 Verkehrstechnik und -logistik

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Verkehrstechnik und -logistik |
| Englischer Titel | Transport Technology & Logistics |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ politisches und gesellschaftliches Umfeld für verkehrslogistische Aufgabenstellungen (kennen, verstehen), ▪ technische Mittel und Infrastrukturen (Fahrzeuge, Fahrwege, Anlagen) (kennen, auswählen können) ▪ verkehrslogistische Prozessketten und Geschäftsprozesse (erkennen und gestalten), ▪ Gütertransport(e)/-ketten unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (verstehen und bewerten) <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen und Definitionen Verkehr und Verkehrslogistik ▪ Verkehrsträger (Modal Split) und Verkehrstechnik ▪ Transportketten und Kombiniertes Verkehr ▪ Kosten des Verkehrs (verkehrsträgerbezogen) ▪ Verkehrsplanung (Touren-, Routen-, Standortplanung) ▪ Verkehr und Umwelt (nachhaltige Mobilität) ▪ Telematik und Verkehr |
| Lehrformen | Vorlesungen, Seminarvorträge, Übungen, Planspiel |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | <p>Empfohlene Voraussetzungen: Technische Logistik I und II</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Werner Schubert (2000): Verkehrslogistik ▪ Buchholz, Clausen, Vastag (1998): Handbuch Verkehrslogistik ▪ Wolfgang Domschke: Logistik: Transport, Standorte ▪ Erwin Abele: Transportlogistik |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entsprechend Modulhandbuch |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | <p>Prüfungsvorleistung: Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung</p> <p>Prüfung: Klausur (90 min)</p> |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | <p>Präsenzzeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 SWS Vorlesung ▪ 1 SWS Übung / Planspiel <p>Selbstständiges Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbereitung Seminarvortrag und Prüfungsvorbereitung |
| Häufigkeit des Angebots | jedes SS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Zadek, FMB-ILM |

7.4.2 Nachhaltige Entwicklung

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Nachhaltige Entwicklung – Grundlagen und Umsetzung |
| Englischer Titel | Sustainable Development - fundamentals and implementation |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können die Entstehung des Nachhaltigkeitsbegriffes erklären und darstellen, welche Begriffe und Konzepte damit zusammenhängen und deren verschiedenen Auslegungen diskutieren. ▪ Die Studierenden können typische Nachhaltigkeitsmethoden anwenden. Sie haben Ökobilanzen aufgestellt, LCA-Analysen durchgeführt und wiedergeben, wie die Szenariotechnik und andere Vorhersagemethoden funktionieren. ▪ Die Studierenden differenzieren verschiedene Nachhaltigkeitsprobleme, kennen typische Lösungsstrategien und können daraus spezifische Lösungen entwickeln. ▪ Die Studierenden beurteilen, welche globalen Probleme für einzelne Akteure/Organisationen relevant sind und sind in der Lage, wesentliche Maßnahmen und Handlungsfelder als EntscheiderIn und PlanerIn im Unternehmen zu bewerten. <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen Nachhaltigkeit: Konzept, Globale Herausforderungen, Nachhaltigkeitsziele und Strategien 2. Gesellschaftliche Strategien zur Nachhaltigkeit: Akteure, Gestaltungsebenen und gesellschaftliche Strategien 3. Methoden und Anwendung der Nachhaltigkeit: Methoden, Nachhaltigkeit in Logistik und den Dimensionen Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft |
| Lehrformen | Vorlesung und Übung (ggf. als Webinar), Planspiele und Teamarbeit |
| Literatur | Meadows: Limits of Growth, Grober: Die Entdeckung der Nachhaltigkeit, Welzer: Selbst denken, Kopatz: Ökoroutine; Paech: Befreiung vom Überfluss |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Entsprechend Modulhandbuch |
| Voraussetz. für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung Prüfung: Klausur (60 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP=120 h; Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 2 SWS Vorlesung/teilweise Onlineangebot 1 SWS Übung /auch Onlineangebote - teilweise Belege Arbeiten: Nachbereiten der Vorlesungen und Übungen, Belegarbeiten, Vorbereiten der schriftlichen Prüfung |
| Häufigkeit des Angebots | WS |
| Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Sebastian Trojahn, FMB-ILM Weitere Lehrende: Julius Brinken M.Sc., Tom Assmann M.Sc., FMB-ILM |

7.4.3 Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft

Letztes Angebot: WiSe 2021-22

Danach Äquivalenzmodul: Logistik-Projekte in der Praxis (vgl. 6.3) mit themenspezifischer Aufgabenstellung

| | |
|--|---|
| Name des Moduls | Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft |
| Englischer Titel | Waste Management & closed loop economy |
| Qualifikationsziele und Inhalt des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und Strategien dazu (erkennen) ▪ politisches und gesellschaftliches Umfeld sowie Schnittstellen (z.B. verfahrenst. Anlagen, Deponien) als Rahmenbedingungen für logistischer Aufgabenstellungen (kennen, verstehen), ▪ technische Mittel (Behälter, Sammel- und Transportfahrzeuge, Anlagen) (kennen, auswählen können) ▪ logistische Strukturen in der innerbetrieblichen und kommunalen Entsorgungslogistik (erkennen und optimieren), ▪ entsorgungslogistische Prozessketten (kennen, planen zu können) <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen (Entsorgungssituation, Gesetze, Entwicklungen) ▪ Abfallarten, -aufkommen -zusammensetzung und -prognosen ▪ Behälter- und Getrenntsammlsysteme ▪ verursachergerechte Abfallerfassung und -abrechnung, ▪ Abfall- und Gebührensatzungen ▪ Sammeltechnik und -logistik ▪ Umschlag und Ferntransport von Abfällen ▪ Übersicht Behandlungsverfahren, Deponierung, Altlastensanierung ▪ Abfallwirtschaft unter Aspekten des Ressourcen- und Klimaschutzes, (intergenerationelle) Verantwortlichkeit für kommende Generationen |
| Lehrformen | Vorlesung, Exkursion, Seminarvorträge, Übungen, Planspiel |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Wünschenswert: Technische Logistik I+II |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO-VU, B-CE |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Prüfungsvorleistung: Bekanntgabe zu Beginn der Lehrveranstaltung Prüfung: Klausur (90 min) |
| Leistungspunkte und Noten | 4 CP = 120 h (42 h Präsenzzeit + 78 h selbstständige Arbeit); Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | <p>Präsenzzeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 SWS Vorlesung ▪ 1 SWS Übung <p>Selbstständiges Arbeiten: Literaturstudium, Übungsaufgaben, Planspiel Abfallsortierung, Vorbereitung Seminarvortrag und Prüfungsvorbereitung</p> |
| Häufigkeit des Angebots | jedes WS |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Modulverantwortlicher | |

8. Industriepraktikum

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Industriepraktikum |
| Englischer Titel | Internship |
| Inhalt und Qualifikationsziele des Moduls | Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: Das Praktikum hat das Ziel, die Studierenden mit den praktischen Besonderheiten des Fachgebietes Maschinenbau sowie mit organisatorischen und sozialen Verhältnissen der Praxis bekannt zu machen bzw. die praxisbedingten Voraussetzungen im Rahmen der Ausbildung für den höheren oder gehobenen Dienst zu unterstützen/zu erlangen. Weiterhin soll die praktische Ausbildung das Verständnis des Lehrangebotes und die Motivation für das Studium fördern. |
| | Inhalte: Das Grundpraktikum dient der Einführung in industrielle Prozesse und damit der Vermittlung unerlässlicher Elementarkenntnisse. Das Fachpraktikum soll folgende Inhalte und betriebstechnische Erfahrungen in Aufgabenfeldern und Tätigkeitsbereichen von Wirtschaftsingenieuren im Maschinenbau vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei der Herstellung von Produkten ▪ beim Betrieb von Anlagen des Maschinenbaus ▪ beim Führen, Planen und Optimieren logistischer Prozesse <p>Weitere Regelungen sind in der Praktikumsordnung festgelegt.</p> |
| Lehrformen | Industriepraktikum |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Nachweis von mindestens 150 CP (bei Beginn des Fachpraktikums) |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | Praktikumsbericht zum Grundpraktikum: Kurzbericht in tabellarischer Auflistung der ausgeführten Tätigkeiten unter Angabe der Dauer. zum Fachpraktikum: Bericht, der in einer in sich geschlossenen Art und Weise Aufschluss über das bearbeitete Themenfeld und die ausgeführten Tätigkeiten gibt. Ergänzend ist eine tabellarische Wochenübersicht beizufügen. |
| Leistungspunkte und Noten | 12 CP, keine Note |
| Arbeitsaufwand | Selbstständige praktische Tätigkeiten im Unternehmen, Anfertigung Bericht |
| Angebotshäufigkeit | Grundpraktikum vor Studienbeginn Fachpraktikum jedes Semester (Empfehlung: nach 6. Semester der Regelstudienzeit) |
| Dauer des Moduls | 16 Wochen davon 4 Wochen Grundpraktikum 12 Wochen Fachpraktikum |
| Modulverantwortlicher | Hochschullehrer aus allen Instituten der FMB |

9. Bachelorarbeit

| | |
|--|--|
| Name des Moduls | Bachelorarbeit |
| Englischer Titel | Bachelor Thesis |
| Inhalt und Qualifikationsziele des Moduls | <p>Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen: Es soll der Nachweis erbracht werden, dass innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus allen Fachrichtungen der Fakultät Maschinenbau unter Anleitung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden kann. Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden zudem in der Lage, selbst erarbeitete Problemlösungen strukturiert vorzutragen und zu verteidigen.</p> <p>Inhalte: Das Thema der Bachelorarbeit kann aus aktuellen Forschungsvorhaben der Institute oder aus betrieblichen Problemstellungen mit wissenschaftlichem Charakter abgeleitet werden.</p> <p>Ausgegeben wird die Aufgabenstellung immer von einem Hochschullehrer der am Studiengang beteiligten Fakultäten.</p> <p>Im Kolloquium haben die Studierenden nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, die Arbeitsergebnisse aus der wissenschaftlichen Bearbeitung eines Fachgebietes in einem Fachgespräch zu verteidigen. In dem Kolloquium sollen das Thema der Bachelorarbeit und die damit verbundenen Probleme und Erkenntnisse in einem Vortrag von max. 20 min (bei Gruppenprüfungen reduziert auf 15 min pro Studierendem) dargestellt und diesbezügliche Fragen beantwortet werden.</p> |
| Lehrformen | Projektarbeit, Bachelorarbeit, Kolloquium |
| Voraussetzungen für den Beginn | Nachweis von 170 CP aus dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich bescheinigte Teilnahme an 2 Fachexkursionen |
| Voraussetzung für das Kolloquium | Nachweis aller erforderlichen 195 CP Nachweis der Teilnahme an 2 Kolloquien Vorliegen von zwei mit mindestens „ausreichend“ bewerteten Gutachten zur Bachelorarbeit |
| Verwendbarkeit des Moduls | B-WLO |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | mit mindestens „ausreichend“ bewertetes Kolloquium |
| Leistungspunkte und Noten | 15 CP (12 CP Bachelorarbeit, 3 CP Kolloquium) Notenskala gemäß Prüfungsordnung |
| Arbeitsaufwand | eigenständige wissenschaftliche Arbeit, Beleg, Vortrag |
| Angebotshäufigkeit | laufend |
| Dauer des Moduls | 3 Monate nach aktenkundiger Ausgabe des Themas zur Bachelorarbeit |
| Modulverantwortliche | Hochschullehrer aus allen Instituten der FMB |